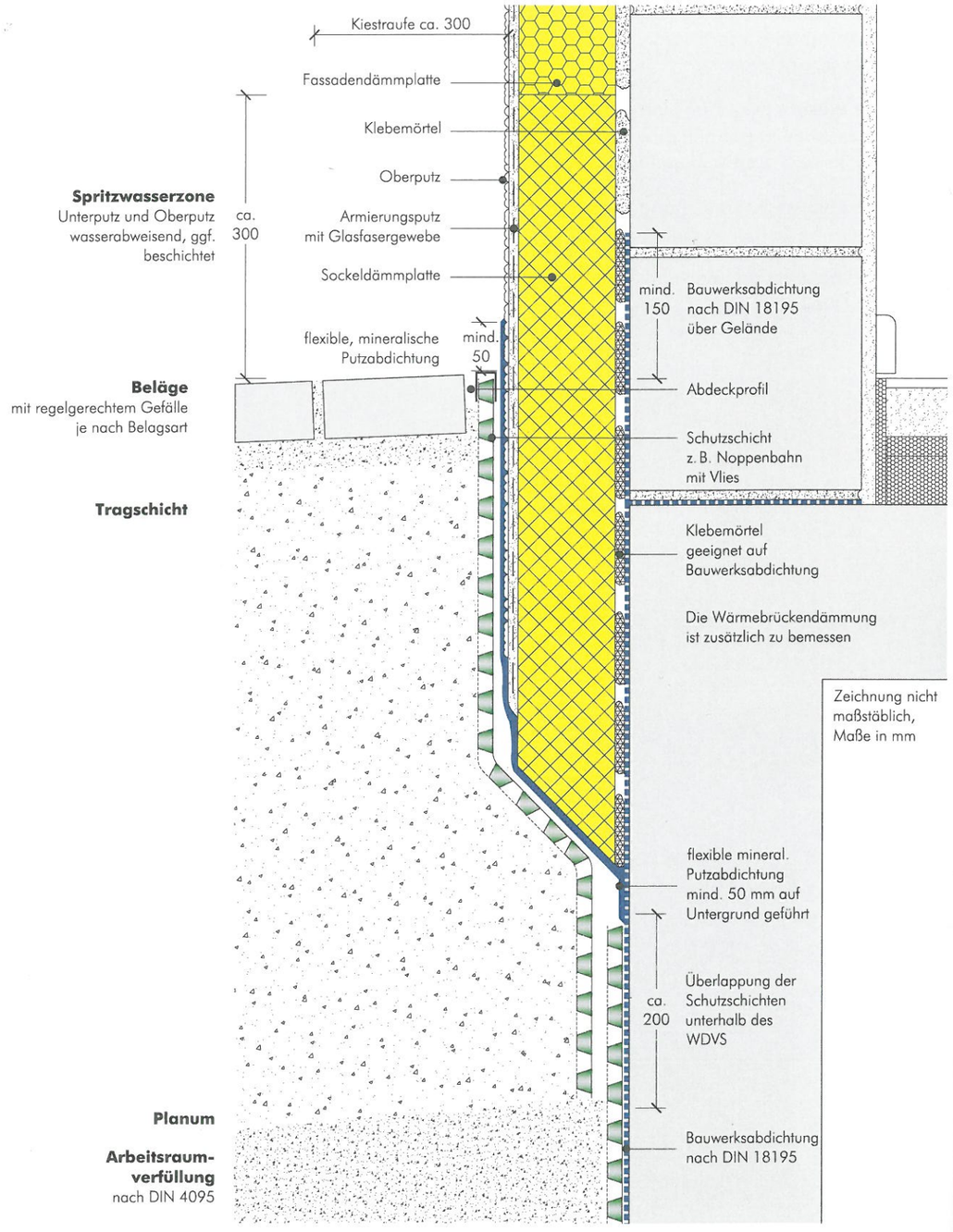
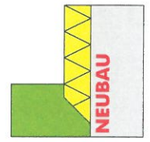
2.2 Sockelausbildung flächenbündig mit schrägem Abschluss

Geländeanschluss: Belag mit regelgerechtem Gefälle



2.2 Sockelausbildung flächenbündig mit schrägem Abschluss



Geländeanschluss: Belag mit regelgerechtem Gefälle

Im Sockelbereich wird eine separate feuchtebeständige Sockeldämmplatte mit Einbindung in das Erdreich eingebaut. Die untere Kante der Sockeldämmplatte sollte bei Dämmstoffdicken über 140 mm abgeschrägt werden, damit die erforderliche Verdichtung des Arbeitsraumes, insbesondere bei Belägen, durchgeführt werden kann.

Die Dämmstoffplatten können auf mineralische oder bituminöse Bauwerksabdichtungen geklebt werden.

In das Erdreich einbindende Putzlagen müssen vollständig abgedichtet werden.

Eine vollständige Abdichtung der an das Erdreich angrenzenden Dämmplattenflächen erhöht den Schutz vor z. B. Insektenbefall sowie vor eindringender Feuchtigkeit im Bereich des mineralischen Klebemörtels.

Siehe auch Erläuterungen zu „Putzabdichtung und mechanischer Schutz des Sockelputzes" in Detail 1.3. Bei Belagflächen, die an den Sockel herangeführt werden, ist die Putzabdichtung mindestens 50 mm über die Geländeoberfläche auszuführen, um den Sockel vor kurzzeitig anstehendem Oberflächenwasser zu schützen (siehe Abschnitt 6.3).